

Beschluss GRÜNE Ziele im täglichen Handeln stärken – Konsequenter nachhaltige Beschaffungs- und Geschäftsregeln jetzt!

Antragsteller*in: Maximilian Brinkmann-Brand (KV Münster)
Tagesordnungspunkt: 8. Anträge aus der Mitgliedschaft

Antragstext

- 1 Die Kreismitgliederversammlung möge beschließen:
- 2 1. Die Kreismitgliederversammlung bekennt sich zu dem Vorsatz, auch in der eigenen
3 Beschaffung und alltäglichen Geschäftspraxis die Ziele zur sozial-ökologischen
4 Transformation und Gemeinwohlorientierung von Bündnis 90/Die Grünen konsequent zu
5 verfolgen und zu stärken.
- 6 2. Es wird festgelegt, dass für Beschaffungen für Parteiveranstaltungen, im
7 Geschäftsbetrieb und bei der Erstattung von Auslagen grundsätzlich höchste
8 Nachhaltigkeitsstandards (faire Lieferketten, Produkte aus biologischem Anbau,
9 Unterstützung öko-fairer Produktions- und Handelsstrukturen sowie
10 gesundheitsfördernder Verpflegung, Ausschluss ethisch problematischer Unternehmen,
11 nachhaltige Geldanlage) angelegt werden. Dazu wird der Vorstand im Laufe des Jahres
12 beginnen, eine entsprechende Vorgabe zu entwickeln und umsetzen und diesen Prozess
13 möglichst 2025 abzuschließen. Bei Bedarf kann unter Beteiligung der*des
14 Schatzmeister*in eine Arbeitsgruppe gebildet werden.
- 15 3. Den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle wird es ermöglicht, an entsprechenden
16 Schulungen zur nachhaltigen Beschaffung teilzunehmen. Die Rechenschaft über die
17 Nachhaltigkeitsbemühungen wird als Unterpunkt in den Rechenschaftsbericht des
18 Vorstandes aufgenommen und auf der entsprechenden KMV mündlich erläutert.
- 19 4. Die AG Ökologie, Nachhaltigkeit, Wirtschaft und Finanzen wird bei der Erstellung der
20 Vorgaben beratend beteiligt.

Begründung

Begründung

Die GRÜNEN verfolgen auf verschiedensten politischen Ebenen zahlreiche Ziele, die im Dreieck der Nachhaltigkeit zu verorten sind. Dazu gehören u. a. die Erhöhung des Anteils biologischer Landwirtschaft, faire und stabile Finanzen, faire Lieferketten, Ausschluss problematischer Wirtschaftszweige. Zwar haben Verhaltensänderungen im Einzelnen im Vergleich zu umfänglichen, strukturellen Veränderungen für sich genommen einen geringeren positiven Nutzen, doch kann – ähnlich wie bei Wahlen – die Summe der Entscheidungen ebenfalls nennenswert positive Veränderungen herbeiführen. Gerade Organisationen können durch verändertes Handeln Vorbild setzen und auch ein Hebel sein, da sie nicht unbeträchtliche Ausgaben für Investition und Konsum tätigen.

Im Kreisverband ist dabei zu beobachten, dass Finanzmittel im Alltag oft so eingesetzt werden, dass sie nicht optimal den Zielen der Partei entsprechen. Hier sind bspw. Finanzanlagen bei einer nicht-nachhaltigen Bank, fehlender Kauf von Bio-Produkten, problematische Reinigungsmittel und der Kauf von Produkten über Plattformen, die unseren Zielen widersprechen, zu nennen. Daher ist es angezeigt, eine klare Richtlinie zu entwickeln und umzusetzen, die dazu beiträgt, auch von Parteiseite einen klaren Impuls für mehr Nachhaltigkeit in Konsum- und Investitionsentscheidungen zu setzen und

somit auch ein Vorbild für Mitglieder und Gesellschaft sein kann. Das hilft dabei, dass wir alle zukunftsfähiges Verhalten erlernen und verstärken. Als Orientierung für die Akzeptanz bzw. den Ausschluss von Unternehmen und Verhaltensweisen können beispielsweise die vorbildlichen Anlagekriterien der GLS-Bank sein.

Unterstützer*innen

Damian Winter (KV Münster); Leandra Praetzel (KV Münster); AG ÖkNaWiFi

Beschluss Gegen Kinderarmut handeln - Sozialreform für Chancengleichheit und Familienförderung

Gremium: Kreisvorstand
Beschlussdatum: 14.04.2024
Tagesordnungspunkt: 8. Anträge aus der Mitgliedschaft

Antragstext

1 Die Kreismitgliederversammlung der GRÜNEN in Münster spricht sich mit Entschiedenheit für
2 die Einführung der Kindergrundsicherung aus. Wir sehen sie als wichtigste und längst
3 überfällige Sozialreform der letzten Jahrzehnte, die die Chance bietet, einen großen Beitrag
4 zur Beseitigung von Kinderarmut zu leisten.

5 Wir bekennen uns zu sozialer Gerechtigkeit und Familienförderung und fordern die zügige
6 Umsetzung einer umfassenden Kindergrundsicherung, die einen einkommensunabhängigen
7 Kindergarantiebetrug für alle Kinder in gleicher Höhe umfasst und für all diejenigen, die
8 darüberhinausgehende Bedarfe haben, einen Zuschlag vorsieht, der das Existenzminimum des
9 Kindes besser abdeckt und seine Teilhabemöglichkeiten stärkt.

10 Die Leistungen sollen einfacher ausgestaltet und da wo möglich gebündelt und digitalisiert
11 werden. Außerdem soll die Beratung intensiviert werden – damit die Leistungen auch bei denen
12 ankommen, die sie brauchen.

13 Es ist von größter Wichtigkeit, dass Deutschland seiner Verantwortung nachkommt und
14 entschlossen gegen Kinderarmut vorgeht. Nur so können wir sicherstellen, dass alle Kinder
15 gleiche Chancen auf eine gute Zukunft haben.

16 Dieser Dringlichkeitsantrag wird an die Bundestagsfraktion der GRÜNEN sowie an
17 Bundesfamilienministerin Lisa Paus geschickt, um unsere Unterstützung und Förderung der
18 Kindergrundsicherung zu verdeutlichen.

Begründung

Die GRÜNEN in Münster sehen sich angesichts der aktuell von Koalitionspartnern nun vorgebrachten grundsätzlichen Bedenken gegen die Kindergrundsicherung veranlasst, diesen Dringlichkeitsantrag zu stellen.

Laut aktuellen Studien sind ca. 5,6 Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland von Armut betroffen, viele von ihnen leben in verdeckter Armut, d.h. sie nehmen ihnen zustehende Leistungen aus Scham oder wegen hoher Hürden nicht in Anspruch.

Kinderarmut ist angesichts des Wohlstands unseres Landes nicht akzeptabel, denn sie hat oftmals schwerwiegende Folgen für das weitere Leben.

Ein Bericht des Europarats stellt Deutschland kein gutes Zeugnis aus und fordert mehr Anstrengungen bei der Bekämpfung von Armut, Wohnungslosigkeit und Ausgrenzung.

Die soziale Ungleichheit wächst, und die Bundesregierung wird aufgefordert, entschiedenere Maßnahmen zu ergreifen. Auch wirtschaftlich zahlt sich die Kindergrundsicherung für das Land aus: Der Studienlage nach bringt sie nämlich langfristig mehr Geld ein als sie kostet.

Die Kindergrundsicherung, wie von Bundesfamilienministerin Lisa Paus vorgeschlagen, ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung von Kinderarmut und zielt darauf ab, die Lebensbedingungen von Kindern und Familien zu verbessern.

Angesichts der alarmierenden Zahlen und des dringenden Handlungsbedarfs ist es von größter Dringlichkeit, dass die GRÜNEN in Münster ihre Unterstützung für die Kindergrundsicherung öffentlich bekunden und sich aktiv für ihre rasche Umsetzung einsetzen.